

# Anzeigebblatt

## für die Erzdiözese Freiburg.

Nr. 18.

Donnerstag, den 5. Oktober

1905.

Die neuen Kapitelsstatuten für die Erzdiözese betreffend.

Nr. 10610. Wir bringen dem hochwürdigsten Klerus zur Kenntnis, daß die bei der Konferenz der hochwürdigsten Herren Dekane am 12. Juli v. Js. beratenen Kapitelsstatuten für die Dekanate der Erzdiözese durch den hochwürdigsten Herrn Erzbischof für verbindlich erklärt sind, mit dem heutigen Tage in Kraft treten und an die hochwürdigsten Dekanate versendet wurden. Für jede Pfarrei resp. Kuratie ist je ein Exemplar zur Pfarregistratur auf Kosten des Kirchenfonds anzuschaffen. Geistliche, welche das Statut als persönliches Eigentum zu besitzen wünschen, können dasselbe zu 30  $\mathcal{M}$  pro Exemplar durch ihre vorgesetzten Dekanate erhalten.

Freiburg, den 28. September 1905.

### Erzbischöfliches Ordinariat.

#### Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

#### I.

**Heiligkreuzsteinach**, Dekanats Weinheim, mit einem Einkommen von 2127  $\mathcal{M}$ . außer 37  $\mathcal{M}$ . 91  $\mathcal{S}$  für Abhaltung von 33 gestifteten Jahrtagen und mit der Verbindlichkeit, eine Restschuld nebst 4% Zins mit zusammen 26  $\mathcal{M}$ , herrührend aus Provisorien, in einem Jahresbetrag zu zahlen.

**Münchweier**, Dekanats Lahr, mit einem Einkommen von 2584  $\mathcal{M}$ . außer 162  $\mathcal{M}$ . 94  $\mathcal{S}$  für Abhaltung von 160 gestifteten Jahrtagen und außer 9  $\mathcal{M}$ . 37  $\mathcal{S}$  für besondere kirchliche Einrichtungen und mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten und zu salarieren und das im Jahre 1904 zur Bestreitung der Kosten der Feldbereinigung und einer neuen Wässerungsanlage errichtete Provisorium mit restlichen ca. 140  $\mathcal{M}$ . in jährlichen Raten von 60  $\mathcal{M}$ . auf 4% Zins und Kapital zu tilgen, sowie zur Deckung der Pension des resignierten Pfarrers von jährlich 2000  $\mathcal{M}$ . bei erledigter Vikarsstelle einen Beitrag in gleicher Höhe und bei besetzter Vikarsstelle einen solchen von 1424  $\mathcal{M}$ . zu leisten.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation vonseiten Allerhöchstdesselben innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

#### II.

**Gaggenau**, Dekanats Gernsbach, mit einem Einkommen von 1900  $\mathcal{M}$ . außer 78  $\mathcal{M}$ . für Abhaltung von 59 gestifteten Jahrtagen und außer 70  $\mathcal{M}$ . aus dem Kirchenfonds für die Abhaltung der sonn- und feiertäglichen Frühmesse.

**Rauenberg**, Dekanats Tauberbischofsheim, mit einem Einkommen von 1812  $\mathcal{M}$ . außer 170  $\mathcal{M}$ . Fuhrentschädigung wegen der binationsweisen Abhaltung des sonn- und festtäglichen Gottesdienstes im Filial Ebenheid und außer 26  $\mathcal{M}$ . 50  $\mathcal{S}$  für zehn besondere gottesdienstliche Einrichtungen in diesem Filial.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Verleihung innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an Seine Exzellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

III.

**Siberatsweiler**, Dekanats Sigmaringen, mit einem Einkommen von 1660 *M.* (nach dem Kataster vom 26. Oktober 1899).

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Hoheit den Fürsten Wilhelm von Hohenzollern gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei der Fürstlich Hohenzollern'schen Hofkammer in Sigmaringen einzureichen.

IV.

**Hüngheim**, Dekanats Krautheim, mit einem Einkommen von 1281 *M.* außer 117 *M.* 99 *S.* für Abhaltung von 76 gestifteten Jahrtagen, wovon ein Jahrtag mit 1 *M.* Gebühr auf der Pfarrei selbst ruht, und außer 14 *M.* für besondere kirchliche Einrichtungen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten und an den Herrn Freiherrn Götz von Berlichingen gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei dem Freiherrlich von Berlichingen'schen Rentamt in Jagsthausen, Königl. Württemberg. Oberamt Neckarsulm, einzureichen.

---

**Versetzungen.**

21. September: Adolf Gäßner, Präfekt am Erzbischöfl. Gymnasialkonvikt in Tauberbischofsheim, als Rektor an das Erzbischöfl. Gymnasialkonvikt in Konstanz.  
21. „ Wilhelm Fehrenbach, Vikar in Mingolsheim, als Präfekt an das Erzbischöfl. Gymnasialkonvikt in Freiburg.  
21. „ Karl David, Vikar in Schwellingen, als Präfekt an das Erzbischöfl. Gymnasialkonvikt in Tauberbischofsheim.  
25. „ Heinrich Weißmann, Pfarrverweser in Eigeltingen, i. g. E. nach Arlen.  
25. „ Emil Müller, Vikar in Merdingen, i. g. E. nach Freiburg-Güntersthal.  
25. „ Joseph Kornmayer, Vikar in Oberried, i. g. E. nach Schwellingen.  
25. „ Fabian Sebastian Dietrich, Vikar in Mörsch, i. g. E. nach Erfsingen.  
25. „ Leo Dominik Rüttling, Vikar in Erfsingen, i. g. E. nach Mundelfingen.

---

**Sterbfälle.**

15. September: Johann Adam Bender, Pfarrer in Waldulm.  
21. „ Florentin Hämmerle, Pfarrer in Ohlsbach und Kammerer des Kapitels Offenburg.

R. I. P.

---

**Organistendienst-Versetzungen.**

Als Organisten wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

31. August: Hauptlehrer Kilian Wiedemann als Organist an der Pfarrkirche zu Stollhofen.  
31. „ Augustin Götz als Organist an der Pfarrkirche zu Sasbach a. R.